

# Weihbischof steht Rede und Antwort

Robert Brahm hat das Hochwald-Gymnasium in Wadern besucht. Dort bot er Schülern mehrerer Klassen eine etwas andere Religionsstunde.

VON ERICH BRÜCKER

**WADERN** Mit Weihbischof Robert Brahm hatten etwa 50 Schülerinnen und Schüler der neunten, elften und zwölften Klassen des Waderner Hochwald-Gymnasiums einen nicht alltäglichen Besuch. „Schon längere Zeit ist es her, dass ich hier in Wadern war. Von daher freue ich mich, dass es mit dem heutigen Besuch wieder mal geklappt hat, denn für

**„Ich finde es gut, dass sich junge Menschen trauen, etwas in Theorie und Praxis anzupacken, denn solche Projekte stärken das Miteinander.“**

Robert Brahm  
Weihbischof

mich ist es wichtig, mit jungen Menschen nicht nur bei der Firmung zusammenzukommen und zu erfahren, was sie im alltäglichen Leben motiviert“, zeigte sich der Bischof

sichtlich froh gelaunt über die etwas andere „Religionsstunde“, nachdem er von Lehrerin Dr. Tina Schweitzer begrüßt und vorgestellt worden war.

Zunächst waren aber die Schüler an der Reihe. Niklas Buchheit und Jonas Herrmann stellten mittels einer Power-Point-Präsentation ihr Schülerprojekt „Bau eines Schmelzofens und Gießen einer Bronzeglocke“ vor. Mit diesem Projekt hatten sich die Schüler bei „Jugend forscht“ beteiligt. Zunächst hatten sie einen kleineren Schmelzofen entworfen und gebaut, der aber noch Unzulänglichkeiten preisgab. Mit dem größeren, der 2300 Grad erreichen kann und 400 Kilogramm schwer ist, war es dann möglich, mit 180 Kilogramm Koks stattliche 65 Kilo Bronze zu schmelzen. In zwei Güssen haben die Schüler eine 60-Kilo-Glocke hergestellt.

Leonie Schuh, ebenfalls neunte Klasse, stellte das Projekt „Faire Schulklasse – Klasse des Fairen Handels“ vor, mit dem sich die Schulklasse an der Fairtrade-Initiative Saarbrücken beteiligt. Das Interesse von Schulklassen und Kursen wird ausgezeichnet, die sich in vorbildlicher Weise für den Fairen Handel engagieren. Themenaspekte des Fairen Handels werden im Schulunterricht behandelt, entsprechende Aktionen werden durchgeführt und die Öffentlichkeit wird über diese Tätigkeiten unterrichtet, damit sich der Fairtrade-Gedanke auch in Fami-



Sichtlich wohl fühlte sich Weihbischof Robert Brahm unter den Schülerinnen und Schülern des Hochwald-Gymnasiums. Der Geistliche stand ihnen bereitwillig Rede und Antwort. FOTO: ERICH BRÜCKER

lie und Schule verbreitet. Abschließend boten dann Leonie Vogel, Marie Witt und Johanna Laux (alle 9b) einen Mango-Lassi aus fair gehandelten Zutaten an, der zuvor selbst gemacht wurde. Ein erfrischendes Getränk, das dem Weihbischof ebenso schmeckte wie allen Schülern und Lehrern.

„Ich finde es gut, dass sich junge Menschen trauen, etwas in Theorie und Praxis anzupacken, denn solche

Projekte stärken das Miteinander“, zeigte er sich nicht nur beeindruckt vom Projekt der „HWGießer“, sondern spendete den Mädchen ebenso ein dickes Lob für ihr Engagement und drückte ihnen seinen Daumen, dass sie das Fairtrade-Siegel für die Schule erhalten.

Im abschließenden durchaus intensiven Frage-und-Antwort-Spiel musste der Weihbischof über seine Arbeit und Zuständigkeitsberei-

che im Bistum Auskunft geben, wobei rund 3000 Firmungen pro Jahr ein Schwerpunkt neben unzähligen korrespondierenden und innerkirchlichen Gesprächen mit den Pfarreien und Priestern darstellen. Mit Fragen, warum er Priester wurde, zu Zölibat, Ehe für Priester, Frauen ins Priesteramt, Einstellung zu anderen Religionen und Konfessionen, Kirchenaustritte, Leben nach dem Tod, Glaube und Nächstenlie-

be, aber auch zu allgemein interessierenden Themen wie Internet wurde der Weihbischof gelöchert, wusste aber zur Zufriedenheit der Schüler stets passende und aussagekräftige Antworten. „Das war durchaus eine spannende Religionsstunde, ich habe auch von euch etwas gelernt“, verabschiedete sich Bischof Brahm von den HWG-Schülerinnen und -Schülern zum nächsten Termin.

## Damit die Kleinen stets gut betreut sind

Elf Frauen und Männer aus dem Grünen Kreis haben sich erfolgreich für die Kindertagespflege qualifiziert.

**MERZIG** (leis) In ihren Wunschberuf als Kindertagespfleger starteten elf Frauen und Männer aus den Landkreisen Merzig-Wadern und Saar-

louis. Vor kurzem haben sie ihre Qualifikation zum Kindertagespfleger erfolgreich abgeschlossen und dürfen von nun an Jungen und

Mädchen im familiären Umfeld betreuen.

Durch ihre flexiblen Betreuungszeiten werden die Kindertagespfle-

ger besonders bei Pendlern und Personen im Schichtdienst sehr geschätzt, sagt das Kreisjugendamt. Um den Beruf der Kindertagespflege ausüben zu dürfen, muss ein Qualifizierungskurs absolviert werden – insgesamt 160 Unterrichtsstunden. Das Haus der Familie in Merzig bietet diesen Lehrgang an. Darüber hinaus müssen ein Praktikum und ein Notfallkurs für Säuglinge und Kleinkinder nachgewiesen werden.

Mit einer schriftlichen und mündlichen Abschlussprüfung endet die Fortbildung, die durch das zuständige Kreisjugendamt, der Geschäftsführerin des Hauses der Familie sowie der Hauptreferentin der Qualifizierung, abgenommen wird.

Für die Abschlussfeier wurde das Bistro-Café Klex in Merzig ausgewählt. Der Leiter des Kreisjugendamts, Ralf Michler, und Erziehungswissenschaftlerin Sabrina Maas vom

Haus der Familie überreichten den Kindertagespflegepersonen ihre Abschlusszertifikate. Michler hob diese besondere Betreuungsform als sinnvolle Ergänzung zur Kindertageseinrichtung hervor und würdigte das Engagement und die Professionalität der Kindertagespflege im Landkreis Merzig-Wadern.

Über ihr Zertifikat freuten sich aus dem Grünen Kreis: Rita Becker, Rosa Eitelbrück, Carsten Gießelmann, Melanie Lorang, Alessia Murtas, Susanne Neisius, Sabine Schneider und Sylvia Schommer. Aus dem Landkreis Saarlouis: Jennifer Harnisch, Bianca Kurtz-Richter und Heidi Roemer.

**Die nächste Qualifizierung** beginnt voraussichtlich im Herbst. Wer sich für den Beruf als Kindertagespfleger interessiert, kann sich beim Kreisjugendamt Merzig-Wadern unter Tel. (0 68 61) 80 0 melden.

## Frühlingskur mit essbaren Wildkräutern

**MERZIG** (red) Der Kneipp-Verein Merzig lädt für Donnerstag, 12. April, zu einer Wildkräuterexkursion mit Kostproben aus der Wildkräuterküche ein. Treffpunkt ist in Hilbringen, Verlängerung der Waldwieser Straße, Parkplatz Nabu-Apfelsortengarten. Die Exkursion startet um 16 Uhr.

Pflanzen sind schon immer die wichtigste Nahrungsquelle des Menschen. Vor allem Wildkräuter haben eine große Fülle an Vitaminen, Mineralien und Vitalstoffen. Im Frühjahr können sie die Lebensgeister wecken und die Frühjahrsmüdigkeit vertreiben. Der Preis beträgt sechs Euro für Mitglieder des Kneipp-Vereins und acht Euro für Nichtmitglieder.

**Anmeldung** bei der Geschäftsstelle (auch Anrufbeantworter), Telefon (0 68 61) 99 28 68 oder per E-Mail an: info@kneipp-verein-merzig.org.



Die neuen Kindertagespfleger freuten sich über ihren erfolgreichen Kursabschluss.

FOTO: LANDKREIS MERZIG-WADERN

## Stefansberg-Schüler sind top in Englisch

**MERZIG** (red) Neun Schüler des Gymnasiums am Stefansberg (GaS) haben erfolgreich eine Fremdsprachenprüfung der Telc GmbH, eines Tochterunternehmens des deutschen VHS-Verbandes, absolviert. Bei der international anerkannten Zertifikatsprüfung handelte es sich um die Prüfung „Englisch B2/C1 University“. Diese Prüfung wurde erstmalig von saarländischen Schülern abgelegt. Geprüft wurden hochschulbezogene Englischkenntnisse auf weit fortgeschrittenem Niveau. Die skalierte Prüfung richtet sich an junge Erwachsene, die an einer englischsprachigen Hochschule ein Studium aufnehmen möchten, bereits studieren oder in einem akademischen Beruf arbeiten und ihre Englischkenntnisse nachweisen möchten. „Skaliert“ bedeutet dabei, dass mit dem Erreichen einer bestimmten Punktzahl im Test das Sprachniveau B2 und damit das Zertifikat B2 erzielt wird. Wird in derselben Prüfung eine entsprechend definierte höhere Punktzahl erreicht, wird das Sprachniveau C1 dokumentiert, und der Absolvent erhält ein C1-Zertifikat.

Alle Teilnehmer haben die Prüfung bestanden. Insgesamt hatten

sich neun Schülerinnen und Schüler aus den Klassenstufen zehn und elf der anspruchsvollen Sprachprüfung gestellt. Zwei von ihnen erreichten das Niveau B2, sieben gar das Sprachniveau C1.

Auf Stufe B2 könne man sich „klar und detailliert ausdrücken, erfolgreich argumentieren und verhandeln, verfüge über einen großen Wortschatz sowie gute und umfassende Grammatikkenntnisse“, erläuterte Dirk Wolk-Pöhlmann vom Verband der Saarländischen Volks-

hochschulen das Sprachniveau. Auf der Stufe C1 könne man sich darüber hinaus spontan und fließend ausdrücken, sei mit umgangssprachlichen Wendungen vertraut und könne den Sprachstil gezielt variieren. Der Verbandsdirektor betonte, dass die Schülerinnen und Schüler alle Pioniere seien, da „die schwierige Prüfung auf diesem hohen Sprachniveau sonst noch nirgends im Saarland abgenommen wurde“.

Die Schüler hatten sich freiwillig über den normalen Unterricht

hinaus auf die Prüfung vorbereitet. Schulleiter Albert Ehl gratulierte ihnen und dankte Fachlehrerin Katja Kleser, die die Schüler bei den Prüfungsvorbereitungen unterstützt hatte. Ulrike Heidenreich, Geschäftsführerin der Volkshochschule Merzig-Wadern, überreichte die Telc-Zertifikate und hob die Bedeutung des international anerkannten Telc-Zertifikats für den weiteren Lebensweg hervor, etwa bei Bewerbungen oder Auslandsstudienaufenthalten.



Beherrschen Englisch auf Uni-Niveau: Die Schüler Maximilian Junges, Katharina Anna Lux, Victoria Aurora Maria Meyer-Hentschel de Núñez Leguizamón, Yvonne Neuy, Christine Petrescu, Cedric Reinert, Julia Steinhauer, Toni Tomás de Abreu (nicht auf dem Bild: Alina Schmidt). Es gratulierten Fachlehrerin Katja Kleser (ganz links), Schulleiter Albert Ehl (Zweiter v. l.), Dirk Wolk-Pöhlmann, Direktor des Verbandes der Volkshochschulen des Saarlandes (Zweiter von rechts), und Ulrike Heidenreich, Leiterin der VHS Merzig-Wadern (ganz rechts).

FOTO: VHS

## 20 Weingüter präsentieren Riesling, Burgunder und Co.

**ORSCHOLZ** (red) Zum fünften Mal gibt es am Sonntag, 29. April, einen Weinprobiertag/Proudfag im großen Saal des Cloef-Atriums in Orscholz. Von 13 bis 18 Uhr werden rund 20 Weingüter aus der Region Saar und Obermosel ihre Weine zur Verkostung anbieten. Saarländische, rheinland-pfälzische und luxemburgische Weingüter bieten eine Auswahl an typischen Weinen. Riesling, Spätburgunder, Weiß- und Grauburgunder sowie auch Elbling sind traditionelle Rebsorten, die verkostet werden können.

Die folgenden Weingüter nehmen teil: Helmut Herber (Perl), Karl Petgen (Nennig), Ollinger-Gelz (Sehndorf), Schaffhausen (Kanzem), Klostermühle (Ockfen), Schumacher-Knepper (Wintrange), Jürgen Dostert (Nittel), Margarethenhof (Ayl), Schloss Thorn (Palzem), Herrenberg Fam. Loch (Schoden), Carlsfelsen Arman Frank (Palzem), Sonenbuerg Fam. Sauerwein (Palzem), Reverchon (Konz-Filzen), Würzberg (Serrig), Cep d'Or (Hetermillen), Saarweingut Weber Brüder (Wiltingen), Appel (Saarburg), Mertes (Kanzem), Domaines Vins-

moselle (Stadtbrediumus). Der Eintritt kostet zehn Euro pro Person. Im Preis enthalten ist ein Degustationsweinglas.

**Eintrittskarten** gibt an der Tageskasse und im Vorverkauf unter [www.ticket-regional.de](http://www.ticket-regional.de). Infos: Cloef-Atrium Orscholz, Tel. (0 68 65) 9 11 51 12.

[www.cloef-atrium.de](http://www.cloef-atrium.de)



Edle Tropfen aus der Region gibt es zu kosten. FOTO: KARL-JOSEF HILDENBRAND/DPA

**Produktion dieser Seite:**

Margit Stark, MCG,  
Barbara Scherer